

# Luogo di nascita : Palazzo federale

Autor(en): **Schneider-Ammann, Johann N.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Relazione annuale / Svizzera turismo**

Band (Jahr): - **(2016)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-685572>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neue Zürcher Zeitung

Schweizerisches Handelsblatt  
Täglich 3 Ausgaben

Abonnement		
Einzelheft	20 Cent	
3 Monate	5.50	
6 Monate	10.50	
1 Jahr	19.50	
Postamt		
Frankreich, England, Russland, Amerika etc. (Streifbb.)	Fr. 5.30	14.50

**Anzeigenpreise:**  
Die einseitige Anzeigensp. der ersten Spalte 40 Rp. für 1000 Buchstaben, 2. Spalte 30 Rp., 3. Spalte 20 Rp., 4. Spalte 15 Rp., 5. Spalte 10 Rp., 6. Spalte 8 Rp., 7. Spalte 6 Rp., 8. Spalte 4 Rp., 9. Spalte 3 Rp., 10. Spalte 2 Rp.

**Redaktion:** 7100, 7101, 7102 (Postfach 7100) und Druckerei: 4688  
**Administration:** 6090 und Expeditions-: 6109, Gesellschaft 10  
**Annahmestelle:** 6034, Zähringerstr. 6 / Weststr. 10

**Verantwortung:** Bestimmung bestimmter Beamten und ihrer Befugnisse vorbehalten, zu bezeichnen. Nach Rücksicht auf die Rechte der Behörden sind die Beschlüsse der Verwaltung nicht bindend. Aus der Verantwortung der Verwaltung ist der Staat ausgeschlossen. Die Verantwortlichkeit für die Beschlüsse der Verwaltung ist dem Staat vorbehalten. Die Verantwortlichkeit für die Beschlüsse der Verwaltung ist dem Staat vorbehalten.

## Sidgenossenschaft.

**Nationale Vereinigung für die Förderung des Reiseverkehrs.** Bern, 27. Nov. ag. Zur konstituierenden Generalversammlung der nationalen Vereinigung für die Förderung des Reiseverkehrs, die heute vormittag um elf Uhr im Nationalratssaal eröffnet wurde, fanden sich 22 Mitglieder ein.

Bundesrat Casanovi erbot den Anwesenden den Willkommenegruss und gab in seinem Eröffnungswort einen ausführlichen Überblick über die Vorarbeiten zur Schaffung der schweizerischen Reisezentrale. Anlässlich der heutigen Generalversammlung wurde die ganze Aufmerksamkeit auf die Schaffung der Reisezentrale gerichtet. Die Reisezentrale wird als eine zentrale Stelle, die die Interessen der Reiseveranstalter, Reiseveranstalter und Reisende vertritt, betrachtet werden. Die Reisezentrale wird als eine zentrale Stelle, die die Interessen der Reiseveranstalter, Reiseveranstalter und Reisende vertritt, betrachtet werden.

Der Generalrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft hat am 27. November 1917 in Bern die Generalversammlung der nationalen Vereinigung für die Förderung des Reiseverkehrs eröffnet. Der Generalrat hat die Gründung dieser Vereinigung begrüßt und die Aufgabe der Reisezentrale als eine der wichtigsten Aufgaben der Eidgenossenschaft bezeichnet.



Die Reisezentrale wird als eine zentrale Stelle, die die Interessen der Reiseveranstalter, Reiseveranstalter und Reisende vertritt, betrachtet werden. Die Reisezentrale wird als eine zentrale Stelle, die die Interessen der Reiseveranstalter, Reiseveranstalter und Reisende vertritt, betrachtet werden.

## Sanktionen.

**Hörsing.** Die demokratische Kantonalverwaltung hat nach dem Landboten beschließen, die für die Obergerichtsverfahren aufgestellten Sanktionen zu lassen und dafür Herrn Weisfänger Dr. S. S. zu portieren.

Es war, durch die Tatsache, dass der Bruder des Herrn Weisfänger Dr. S. S. als Obergerichtspräsident tätig ist, die Frage entstanden, ob zwei Mitglieder derselben Behörde angesehen werden könnten. In der heutigen Sitzung wurde man sich einig, dass die beiden Mitglieder der Behörde als ein Mitglied angesehen werden können.

Dem Obergerichtspräsidenten Dr. S. S. ist die Wahl der beiden Mitglieder der Behörde als ein Mitglied angesehen worden. In der heutigen Sitzung wurde man sich einig, dass die beiden Mitglieder der Behörde als ein Mitglied angesehen werden können.

Die Reisezentrale wird als eine zentrale Stelle, die die Interessen der Reiseveranstalter, Reiseveranstalter und Reisende vertritt, betrachtet werden. Die Reisezentrale wird als eine zentrale Stelle, die die Interessen der Reiseveranstalter, Reiseveranstalter und Reisende vertritt, betrachtet werden.

Entwurf für die konstituierende Generalversammlung.

**Statuten**  
der  
**nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs.**

**I. Zweck.**

Art. 1. Unter der Bezeichnung „Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs“, „Association nationale pour le développement du tourisme“, „Associazione nazionale per lo sviluppo del turismo“ besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 u. ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Verein hat zum Zweck, die gemeinsame Arbeit aller auf dem Gebiete des Reiseverkehrs wirkenden Kräfte und Organisationen zu fördern, vor allem durch die Errichtung und Unterhaltung einer als „Schweizer. Verkehrs-Zentrale“, „Office suisse du tourisme“, „Ufficio svizzero del turismo“ bezeichneten Institution.

Sitz des Vereins ist .....

**II. Mitgliedschaft.**

Art. 2. Als Mitglieder können dem Verein beitreten:

- im Inland domizilierte physische Personen;
- im Inland domizilierte juristische Personen des privaten Rechts;
- die inländischen juristischen Personen des öffentlichen Rechts;
- im Ausland domizilierte Schweizerbürger;
- im Ausland domizilierte aus Schweizerbürgern gebildete Personenvereinigungen.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

- 1919: per un migliore collegamento ferroviario con il resto dell'Europa
- 1922: per un'agevolazione delle condizioni di viaggio da parte della polizia di frontiera (eliminazione del visto obbligatorio per i viaggiatori provenienti da determinati Paesi)
- 1925: per l'abolizione del divieto cantonale di circolazione stradale nei Grigioni
- Anni '30: per una promozione artistica e cinematografica che comprendesse tutta la Svizzera
- Anni '50: per la tutela del territorio e la lotta all'inquinamento acustico a favore di un paesaggio compatibile con il turismo e le attività ricreative
- Anni '60: per il riconoscimento del turismo come importante settore economico
- 1972: per una crescita qualitativa anziché quantitativa del turismo svizzero
- 2004: ottenimento dell'Approved Destination Status (ADS), che permette a gruppi di turisti cinesi di viaggiare in Svizzera anche senza un'autorizzazione statale per l'espatrio
- 2015/2016: sforzo congiunto di Confederazione e Svizzera Turismo per la raccolta facilitata di dati biometrici per un visto Schengen in Cina

# Luogo di nascita: Palazzo federale

**I padri fondatori dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo (UNST) nel 1917 si riuniscono niente-meno che sotto la cupola del Palazzo federale. Un luogo dalla grande forza simbolica, poiché fino a quel momento la promozione del turismo svizzero era gestita dal Parlamento.**

Il mondo è in piena guerra il 28 novembre 1917, quando alle ore 11 un gruppo di uomini s'incontra nella Sala del Consiglio nazionale a Berna. Scopo dell'incontro: assemblea costituente della «Associazione nazionale per la promozione del turismo». Tra i più accesi promotori del turismo come motore dell'economia spicca Felix Calonder, il primo Consigliere federale di lingua romancia.

## Vittoria per il promotore vallesano

Questa giornata, che metterà le ali a un intero settore, riempie di soddisfazione Alexander Seiler, alber-

gatore vallesano e Consigliere nazionale. Alla guida di un'azienda familiare di Zermatt, Seiler fu il primo a lanciare il sasso nel 1911 presentando una mozione: lo scopo era riunire in un'unica organizzazione le molte forze sparpagliate sul territorio, che comprendevano Confederazione, cantoni, enti turistici regionali, ma anche il settore alberghiero e la gastronomia. Nacque così l'Ufficio nazionale svizzero del turismo.

Il mandato di base oggi è più attuale che mai: con una varietà di destinazioni turistiche, la Svizzera è presente nella continua competizione globale per assicurarsi potenziali ospiti. È indispensabile migliorare l'identità della Svizzera come destinazione turistica, di viaggio e congressuale attraverso la stretta collaborazione del settore, mediante un mix efficace e creativo di comunicazione, abbattendo i muri che ancora ci separano dai nuovi mercati (dati ad esempio dalle restrizioni dei visti) e prendendo così distanza dalla concorrenza. Il dibattito sui costi e sugli aspetti che deve avere la promozione del turismo svizzero viene costantemente stimolato coinvolgendo tutti gli attori in gioco.



**La celebre scommessa** dell'albergatore engadinese Johannes Badrutt sancisce l'inizio del turismo invernale in Svizzera. Per la prima volta gli inglesi trascorrono le vacanze invernali nelle Alpi, ritornandone entusiasti.

**Fondazione a Berna della «Associazione nazionale per la promozione del turismo»**, che più tardi diventerà l'Ufficio nazionale svizzero del turismo – oggi Svizzera Turismo.

1863

*Inizio dei viaggi con tariffe forfait attraverso l'Europa. Un primo viaggio alla scoperta di Ginevra viene organizzato dall'imprenditore inglese Thomas Cook. In seguito vengono proposti viaggi organizzati e sociali anche per altre mete in Svizzera. I pacchetti forfettari agevolano i viaggiatori e rendono i viaggi accessibili anche a strati più estesi della società.*

1864

1901



*Premio Nobel a Henry Dunant e all'opera della sua vita. In qualità di fondatore della Croce Rossa Internazionale contribuisce a esportare un'immagine positiva della Svizzera.*

1917

## «Il turismo assume un importante ruolo di creazione dell'identità.»

*Il Consigliere federale Johann N. Schneider-Ammann, direttore del Dipartimento federale dell'economia, della formazione e della ricerca, è responsabile anche del settore trasversale del turismo. Nel corso di un'intervista ha risposto alle più importanti domande riguardo al settore, rivelando quali sono secondo lui le vacanze ideali in Svizzera.*



### **Secondo Lei quale significato ha il turismo per la situazione economica della Svizzera?**

Il turismo rappresenta uno dei pilastri dell'economia popolare svizzera. Rappresenta quasi il tre per cento del prodotto economico nazionale mentre più del quattro per cento di tutti i posti di lavoro si trovano nel settore del turismo. Riveste inoltre un ruolo chiave in molte aree alpine. Senza turismo le prospettive economiche di numerose valli sarebbero preoccupanti. Ma il turismo è molto più di questo, è un biglietto da visita per la Svizzera e quindi riveste un ruolo importante nel fondare l'identità del Paese.

### **Nel turismo svizzero dove si trova il maggiore potenziale di sviluppo?**

Il turismo evolve in modo estremamente dinamico. I desideri degli ospiti mutano molto velocemente. Se si vuole restare concorrenziali, le offerte devono essere costantemente sviluppate. In questo senso il turismo svizzero fa un lavoro eccellente ed è al

passo con i tempi. Secondo me il potenziale di sviluppo si trova soprattutto nelle cooperazioni. Se i vari attori in campo riusciranno a collaborare ancora meglio, anche il singolo potrà trarne profitto. Vedo inoltre ottime chance per il turismo nella digitalizzazione.

### **E quali crede siano le maggiori sfide a lungo termine per il settore del turismo svizzero?**

Le sfide di un settore che da oltre tre decenni è in continuo mutamento sono molteplici: il cambiamento della domanda e la digitalizzazione sono solamente due esempi di questa realtà. Il cambiamento strutturale comporta anche grandi opportunità, oggi già sfruttate ad esempio nelle città. Anche nel turismo la chiave del successo risiede nella forza innovativa, ad esempio attraverso nuove offerte orientate sul mercato.

### **Quale campagna o iniziativa della promozione nazionale svizzera l'ha colpita particolarmente e perché?**

Negli ultimi anni ho trovato

molto convincenti le campagne creative di Svizzera Turismo. Mi hanno colpito in particolar modo i montanari Sebi & Paul o i «profeti del tempo» (Wetterschmöcker) della valle Muotatal. Grazie a queste campagne si è riusciti a risvegliare simpatia e voglia di viaggiare, appoggiandosi su quelli che sono i valori tradizionali svizzeri. Penso poi ovviamente alla «campagna di innamoramento» del 2015, cui ho partecipato anch'io. L'idea dei messaggi video era davvero azzeccata. Sono sicuro che la campagna abbia riscosso successo anche presso i nostri ospiti.

### **Quali sono le Sue vacanze ideali in Svizzera?**

La Svizzera è in grado di offrire tutto ciò che serve per delle vacanze perfette. Io amo trascorrere il mio tempo libero soprattutto nell'Oberland bernese o in Engadina. Mi piace fare escursioni nel meraviglioso paesaggio alpino, ma apprezzo anche la lettura di un buon libro su una terrazza soleggiata.